

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2020/020 freigegeben
--

Amt: 50 Amt für Soziales, Schulen und Jugend	Datum: 02.04.2020
Verfasser: Caspar, Steffen	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtrat	07.05.2020	öffentlich

Betreff:

"Soziale Arbeit" in der Großen Kreisstadt Freital 2021-2023

Sach- und Rechtslage:

- Beschluss-Nr. 053/2010 vom 02.09.2010, Vorlage B 2010/038/2, „Soziale Arbeit“ in der Großen Kreisstadt Freital ab dem Jahr 2011;
- Beschluss-Nr. 089/2011 vom 03.11.2011, Vorlage B 2011/063/2, „Soziale Arbeit“ in der Großen Kreisstadt Freital;
- Beschluss-Nr. 039/2014, Vorlage B 2014/024, „Soziale Arbeit“ in der Großen Kreisstadt Freital – Weiterführung des Projektes Freital.Net/z;
- Beschluss-Nr. 067/2017, Vorlage B 2017/037, „Soziale Arbeit“ in der Großen Kreisstadt Freital – Weiterführung des Projektes Freital.Net/z

Die „Soziale Arbeit“ wird seit dem Jahr 2011 als gemeinwesenorientierte Sozialarbeit mit dem Projekt „Freital.Net/z durchgeführt. Ende 2020 läuft die bestehende Vereinbarung mit dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. aus.

In den vergangenen Jahren wurde ein arbeitsfähiges und flexibles Netzwerk in Freital aufgebaut. Es arbeiten haupt- und ehrenamtliche soziale Vereine, Träger, Kultur- und Sporteinrichtungen, aber auch Unternehmen, Großvermieter und Verwaltung eng zusammen. Thematische und sozialräumliche Arbeitsgruppen bearbeiten aktuelle Themen, die Bürgerinnen und Bürger vor allem in den Akteursrunden ansprechen. Hierbei werden z.B. gemeinsame Veranstaltungen organisiert. Die Mitarbeiterinnen des Projektes nehmen dabei eine koordinierende Funktion wahr, um die ehrenamtlichen Mitstreitern zu unterstützen. Aber auch Beratungen in schwierigen persönlichen Situationen werden angeboten. Auch hier werden bestehende Angebote anderer Freitaler Vereine, aber auch kreisweite Angebote an die Bürgerinnen und Bürger vermittelt.

Die strategische Planungsgruppe, welche sich aus Vertretern des Landratsamtes, der Stadtverwaltung, der Fraktionen des Stadtrates und dem Projektträger zusammensetzt, tagt viermal im Jahr und ist somit immer aktuell über die Arbeit des Netzwerkes informiert.

Im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass das Netzwerk die soziale Arbeit im Gemeinwesen organisiert. Angebote und Bedarfe werden zusammengeführt, aber auch ehrenamtliche Arbeit wird durch diese Strukturen gefördert. Damit auch weiterhin eine gut organisierte Gemeinwesenarbeit durchgeführt werden kann, ist die Koordination, professionelle Unterstützung und fachliche Führung der bereits vorhandenen Strukturen unerlässlich. Ebenso ist die Anpassung der Strukturen auf sich zukünftig verändernde Bedarfe unerlässlich.

Nach einer Vorberatung zur weiteren Struktur der sozialen Arbeit in der Stadt Freital im Sozial- und Kulturausschuss existiert zwischen den Ausschussmitgliedern der Konsens die Projektdurchführung in ähnlicher Art erneut durchzuführen. Hierfür wurden Anfang Februar 2020 sechs ortskundige Träger mit sozialräumlichen sowie Kenntnissen im Bereich der Sozialen Arbeit, angeschrieben. Die Vereine wurden gebeten, sich am Teilnehmerwettbewerb „Soziale Arbeit“ für weitere drei Jahre zu beteiligen.

Folgende Träger wurden angeschrieben:

- A//S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e.V. (A//S Verein)
- Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. (KJV)
- Förderkreis BIOTEC e. V.
- mundwerk e.V.
- Regenbogen Familienzentrum e.V.
- Soziokulturelles Zentrum Freital e.V.

Das einzige fristgerecht zum 12.03.2020 eingereichte Konzept stammt vom Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. (Anlage 1).

Der Träger hat in den vergangenen Jahren funktionierende Strukturen aufgebaut, Erfahrungen gesammelt, konstruktive Projekte für die Bearbeitung der angezeigten Bedarfe initiiert und mit den Netzwerkpartnern durchgeführt.

Bezüglich der Qualitätssicherung wurden verbindliche Qualitätsstandards und -sicherungsinstrumente erarbeitet. Die angegebenen Umsetzungsmethoden erscheinen geeignet, die Leistungen und Ergebnisse auszuwerten.

Im Konzept des Trägers sieht die Verwaltung die Umsetzung der eingeforderten Zielstellungen durch konkretere Maßnahmen untersetzt. Die Struktur der zukünftigen Arbeit erscheint klar und eindeutig erkennbar. Es gibt bereits weitreichendere Erfahrungen in der Arbeit mit Familien.

Die Arbeitsstruktur ist gerichtet auf die Vernetzung vorhandener thematischer und regionaler Arbeitsgruppen und Vereinsarbeit. Unter Einbeziehung bestehender Strukturen ist der Träger offen für Erweiterung, Koordination, Planung sowie Gesamtsteuerung des Projektes.

Die entsprechenden Referenzen liegen vom Landkreis Sächs. Schweiz-Osterzgebirge und dem paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen vor.

Unter Berücksichtigung dieser wesentlichen Entscheidungskriterien wird nun vorgeschlagen, für die Jahre 2021-2023 mit dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. eine Leistungsvereinbarung gemäß dem Inhalt des eingereichten Konzeptes abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Finanzierungsplan geht von folgenden Kosten aus:

	2021	2022	2023
Zuschuss Stadt	126.771 EUR	130.426 EUR	134.206 EUR
Zuschuss Landkreis	18.000 EUR	18.000 EUR	18.000 EUR
Eigenmittel KJV	2.500 EUR	2.500 EUR	2.500 EUR
Gesamtkosten	147.271 EUR	150.926 EUR	154.706 EUR

Der Anteil der Stadt in den Jahren 2021 – 2023 ist in der entsprechenden Höhe im Haushaltsplan einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, den Kinder- und Jugendhilfeverbund e.V. mit der Durchführung der „Sozialen Arbeit“ in Freital für die Jahre 2021 bis 2023 zu beauftragen.

Rumberg
Oberbürgermeister

Anlagen:

Anlage 1 Projektkonzeption
Anlage 2 Kosten- und Finanzierungsplan (nichtöffentlich)